

[View this email in your browser](#)



Holger Lang richtet mit dem Projekt [flow/home](#) einen Raum ein, der für kurze Zeit belebt und erlebt werden kann. Zwischen den konzeptionellen Positionen FLOW und HOME wird ein Spannungsfeld geöffnet, in dem Gegensätze und Widersprüche in Bezug zueinander gesetzt werden. Das stabile, persönliche, eingerichtete und von der Öffentlichkeit fern gehaltene und private HOME wird mit dem sich ständig verändernden, instabilen, exponierten und den Einflüssen einer Außenwelt ausgesetzten FLOW in einer Weise gegenüber gestellt, in der sich die Grenzen dazwischen kaum mehr wahrnehmen lassen. Eine Ausstellung, die nicht statisch ist, die nicht fertig ist, die nicht abgeschlossen ist, mit Gegenständen, Objekten, Elementen, die sich in Zwischenstadien befinden, die sich ebenfalls wieder verändern können. Der Raum ist „eingerichtet“, aber diese Einrichtung wird laufend verschoben. Die Konstellation der zusammengestellten Komponenten erzeugt langsam immer wieder neue Bezüge, neue Erscheinungsformen.

Die Ausstellung fungiert auch als Bühne und als Filmset. Alle Veränderungen, alle Verschiebungen und die laufenden Umbauten werden durchgehend aufgezeichnet. Besucher*innen werden zu Akteur*innen und spielen vor dem räumlichen Puzzle eine Rolle, so wie Kompar*innen im Theater. Zusätzlich treten manchmal auch aktive „Bewohner*innen“ auf, die diesen Raum wie eine Wohnung für eine gewisse Zeit mit den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen füllen. Die Ausstellung ist ein temporäres „Zuhause“, das ausgestellt wird und ebenso privater Raum bleibt, in dem man/frau anders als in der Öffentlichkeit sein kann/darf. Zu Hause können Eigenarten in einer Weise ausgelebt werden, wie sie in der Öffentlichkeit, abhängig von den Bedingungen der

jeweiligen Zeit, nicht immer gleichartig präsentiert werden können. Was an persönlichen Bedeutungen zu Hause existiert, hat im öffentlichen Raum oft keinen Wert. Dazwischen bewegen wir uns alle.

Kuratiert von Holger Lang

Mit Beteiligung von Ruth Cerha, Astrid Friedl, Kitty Kino, Michael Pogo Kreiner und Florian Sedivy

Vertreter*innen der Presse und Medien laden wir zur Besichtigung der Ausstellung ein. Anmeldung und Angabe eines Wunschkdatums für die Besichtigung unter gamrot@kuenstlerhaus.at ist erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie anbei. Pressebilder sind über unsere [Presseplattform](#) als Download verfügbar.

Eröffnung

23.5.2024, 18:59 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

In Anwesenheit von Holger Lang und beteiligter Künstler*innen

Mit einer Performance von Kitty Kino, Astrid Friedl und Michael Pogo Kreiner

Bei der Eröffnung wird ein Zustand vorgefunden, der so am letzten Tag nicht mehr vorhanden sein wird. Die „Einrichtung“, jene Elemente, die wie Möbel den Raum füllen, werden verschoben und verändert, manches wird gar nicht ganz ausgepackt, manches findet erst kurz vor dem „Ausziehen“ seinen Platz. Neben alltäglichen, banalen und unscheinbaren Dingen kommen langwierig ausgearbeitet, für den öffentlichen Diskurs vorgesehene Objekte in Erscheinung, wobei immer diese einzelnen Teile als unabhängige Werke, wie auch der gesamte Raum als einziges, komplexes Werk gelesen werden können/kann und sollen/soll. Die gleichzeitig bestehenden Gegensätze, das „Nicht-Zusammen-Passen“, die Diskrepanzen und Divergenzen, die sich zwischen den Eckpunkten FLOW und HOME ergeben, werden in den sich laufend ergebenden Kombinationen erlebbar gemacht. Was genau die zahlreich erwünschten Zaungäste zu sehen und zu hören bekommen werden, wird sich erst aus dem „Fluss der Dinge“ ergeben.

Performative Interventionen

24.05.2024, 16:16 Uhr

25.05.2024, 11:33 Uhr

26.05.2024, 11:33 Uhr

Mit Ruth Cerha und Florian Sedivy

Die Künstler*inenn werden sich in der Factory „wie Zuhause fühlen“. Was genau die zahlreich erwünschten Zaungäste zu sehen und zu hören bekommen werden, wird sich erst aus dem „Fluss der Dinge“ ergeben.

Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter www.kuenstlerhaus.at

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur



Bild: Holger Lang, *flow/home*, 2024, Digitale Collage unter Verwendung von Zeichnungen von Honoré
Marinier (ca. 1785)



Copyright © 2024 Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
All rights reserved.

Our mailing address is:
Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
Karlsplatz 5
Wien 1010
Austria

Want to change how you receive these emails?
You can [unsubscribe from this list](#).